

Stimme meines Glaubens



Ralf Binder, Diakon und Gemeindeführer Waldwil

Josef – der stille Macher

Die Bibel stellt uns im Alten wie im Neuen Testament viele unterschiedliche Frauen und Männerbilder vor. Alle Menschentypen sind darin vertreten: starke und schwache Persönlichkeiten. Da bleibt die Bibel ehrlich und erzählt nicht nur von grossen heldenhaften Gestalten.

Er hat auf die Engel gehört und ist der Tradition gefolgt

Am 19. März wird in der kirchlichen Tradition der Ziehvater Jesu, der heilige Josef, gefeiert. Er ist der stille Macher im Hintergrund. Die Tradition sieht ihn als einen Zimmermann, der – schon etwas älter – der jungen Maria, die mit ihm verlobt ist, zur Seite steht. Und ihr, die schwanger ist, zur Seite steht. In ihm wird ein Mannsbild gezeichnet, das in einer Zeit des starken Mannes so gänzlich im Gegensatz steht. Wer in dieser Welt als Mann Karriere machen möchte, muss ein gewisses Mass an Durchsetzungsvermögen, Aggressivität an den Tag legen. Die Evangelien zeichnen ihn als einen Mann, der wichtig ist, der jedoch eher im Hintergrund steht. Aber ohne ihn, ohne seinen Einsatz für das Leben, wäre auch Maria verloren gewesen. Hätte er nicht auf die Botschaft des Engels gehört und sich der Tradition hingegeben, dass eine bereits schwangere Frau keine geeignete Verlobte sein kann, wäre die Geschichte sicher anders ausgefallen. Und wir könnten keine Weihnachten feiern.

Josef ist für mich ein Mann, der das übliche Männerbild kräftig hinterfragt. Auch das unsrige.

IMPRESSUM

Zuger Presse – Unabhängige Wochenzeitung für die Region Zug, 23. Jahrgang
Baarerstrasse 27, 6300 Zug, 041 725 44 11
redaktion@zugerpresse.ch,
www.zugerpresse.ch
Die Zuger Presse ist eine Publikation der OH Media

REDAKTION

Chefredaktor: Florian Hofer (fh)
Redaktion: Alina Rütti (ar.),
Foto: Daniel Frischherz (df)
Mitarbeiter: Franz Lustenberger (flj), Dominique Schaub (ds), Hansruedi Hirrlinger (hh), Monica Pfändler-Maggi (mm), Lukas Schärer (ls), Martin Mühlebach (mü), Peter Thaler (tt), Damian Hess (dahl), Pressedienst (pd)

VERLAG ZUG

Abo-Dienst/Vertrieb/Zustellort:
071 272 71 34, abo_zugerpresse@rzz.ch

INSERATE

041 725 44 56, inserate@zugerpresse.ch

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Die Zuger Presse (inklusive Zugerbieter) erscheint mittwochs in einer Auflage von 55 477 Exemplaren (Wemf-beglaubigt) und ist die aufgabensteirteste Wochenzeitung im Kanton Zug. Inserate, Bilder und Berichte sind urheberrechtlich geschützt.

Sturm macht einem Regenbogen Platz



Bild: Tine Bär

«Dieser schöne Eindruck der Arche mit dem Regenbogen im Hintergrund entstand kürzlich während des Sturms am Nachmittag in einer kurzen Sonnenphase», schreibt

«Zuger Presse»-Leserin Tine Bär aus Hünenberg See. Die Kunstinstallation «Ship of Tolerance» des Künstlerpaars Kabakov steht im Brüggli in Zug. ar

STV Menzingen

Turner blicken zufrieden zurück

An der 90. ordentlichen Generalversammlung vom Freitag, 8. März, durfte die Präsidentin Petra Joller 110 Teilnehmer, bestehend aus Ehrenmitgliedern, Freimitgliedern, Turnerinnen und Turnern sowie Gästen begrüssen.

Im Vorstand gibt es für dieses Jahr keine Veränderungen, alle Mitglieder wurden mit grossem Applaus für ein weiteres Jahr wiedergewählt. Ebenfalls mit einem grossen Applaus durfte die General-

versammlung mit Ursi Schuler ein neues Ehrenmitglied und mit Adrian Blättler ein neues Freimitglied aufnehmen. Ursi Schuler ist ein Gründungsmitglied der Geräteriege, die dieses Jahr bereits ihr 15-Jahr-Jubiläum feiert. Ursi war von Anfang an als Hauptleiterin tätig, ausserdem übt sie seit 2013 das Amt des J&S-Coachs für den gesamten STV Menzingen aus. Adrian Blättler war unter anderem jahrelang Leiter bei der Jugendriege und der Nationalturnriege und hat sein Wissen begeistert an die jungen Turner weitergegeben.

Wiederum dürfen sich die Aktiv- und die Herrenriege

über viele neue Mitglieder freuen. 11 Turnerinnen und Turner wurden als Mitglieder aufgenommen, und 31 neue Mitturnerinnen und Mitturner durften begrüssed werden.

Die Vorbereitungen für die Turnfeste laufen schon

Auch im vergangenen Jahr haben Mitglieder der Aktivriege mit sportlichen Leistungen brilliert. An den Schweizer Meisterschaften im Nationalturnen Kategorie A konnten sich Marcel Bieri den 2. und Fabian Durrer den 3. Rang holen. Fabienne Tiefenauer konnte sich an der Leichtathletik-Schweizer-Meister-

schaft U18 Speer 500 Gramm den Sieg holen.

Die Aktivriege nahm vergangenes Jahr neben dem einheimischen Moränen-Cup auch am Tannzapfen-Cup in Dussnang und am Schwyzer Kantonturnfest in Buttikon teil.

Die Vorbereitungen für die kommende Turnfestsaison sind in vollem Gange, und die Aktivriege freut sich besonders, ihr turnerisches Können am diesjährigen Moränen-Cup vom 18. Mai in Menzingen und am Eidgenössischen Turnfest in Aarau im Juni zu zeigen.

Ramona Peter und Petra Joller für den STV Menzingen

Mein EVZ

Ein Wechselbad der Emotionen



Damian Hess, Schüler und EVZ-Fan aus Unterägeri

Nach dem Auswärtssieg im vierten Spiel der Serie gegen den HC Lugano am vergangenen Samstag ist der EVZ als erste Mannschaft für den Halbfinal der Playoffs qualifiziert.

Um diese frühzeitige Qualifikation realisieren zu können, war aber zwei Tage zuvor noch ein Sieg in der heimischen Arena notwendig. Dieser gelang den Zugern in der bis zu diesem Zeitpunkt meistumkämpften und engsten Partie in der Viertelfinalserie. Obwohl das Spiel unter der Woche ausgetragen wurde, waren

sämtliche Plätze im Stadion besetzt. Sogar der Gästesektor war gut mit Lugano-Anhängern gefüllt, welche ihr Team ebenfalls sehr lautstark unterstützten. Die insgesamt 7200 Fans mussten sich bis zum ersten Höhepunkt nicht lange gedulden, denn bereits nach wenigen Sekunden gelang dem EVZ das erste Tor.

Atemberaubende Stimmung bis zur Schluss sirene

Der Führungstreffer landete das Spiel auf sowie neben dem Feld, denn der Lautstärkepegel schnellte bereits ein erstes Mal in die Höhe. Zu Beginn des zweiten Drittels erlebten alle Anwesenden in der Bossard-Arena ein Wechselbad der Emotionen. Während fünf Minuten erzielten die beiden Teams nämlich abwechselungsweise insgesamt fünf Treffer. So wechselten sich der ausgelassene Jubel und die Ernüchte-

rung durch einen Gegentreffer mehrmals ab bei den beiden Fanlagern. Weil der HC Lugano nach dieser Phase noch immer mit einem Tor in Führung lag, wurden auch die Zuschauer auf den Sitzplätzen zum Anfeuern mitgerissen. Gemeinsam mit der Fankurve trieben sie die Akteure dazu an, ihre letzten Kräfte zu mobilisieren. Als das Spiel tatsächlich noch gedreht werden konnte, verlief das gesamte Stadion in Ekstase und hielt die atemberaubende Stimmung noch bis zur Schluss sirene aufrecht. Mit dem Ende der Serie nach nur vier Spielen ist auch die Saison für den HC Lugano als erstes Team der gesamten Liga beendet. Für den EVZ gilt es jetzt abzuwarten, bis in den folgenden Tagen auch in den anderen Serien die Entscheidungen fallen und der Halbfinalgegner bekannt wird.

Damian Hess

Unser Anliegen



Barbara Camenzind, Geschäftsstellenleiterin Insieme Cerebral Zug

Seilziehen um die Lehre

Vor fünf Jahren ist die Schweiz der Behindertenrechtskonvention beigetreten. Seither steht sie in der Pflicht, Menschen mit Behinderung ihre Gleichstellung zu fördern. Jugendliche mit einer Behinderung sollen einen Zugang zur beruflichen Grundbildung haben. Am 7. März hat der Nationalrat leider dem Bundesrat das Recht gegeben, die Berufsbildung für Jugendliche mit einer Behinderung zu kürzen. Jugendliche hatten bis anhin die Möglichkeit, sich mit einer zweijährigen praktischen Ausbildung auf das Berufsleben vorzubereiten. Die praktische Ausbildung soll die Jugendlichen auf eine berufliche Grundbildung vorbereiten. Heute finanziert die IV diese Ausbildungen grundsätzlich für zwei Jahre. Die Lehre wurde 2011 auf ein Jahr verkürzt. Das Bundesgericht hat 2016 entschieden, dass diese Kürzung rechtswidrig war, weil eine gesetzliche Grundlage fehlte. Nun hat das Parlament mit 92 zu 91 Stimmen dem Bundesrat die gesetzliche Grundlage gegeben, die Berufsbildung für Jugendliche mit Behinderung zu kürzen.

Was ist Ihr Anliegen?

Falls Ihr Verein oder Ihre Organisation ein bestimmtes (unpolitisches) Anliegen hat, so haben Sie auf 1250 Zeichen inkl. Leerschlagen Platz dafür. Senden Sie uns zum Text noch ein Foto (JPG-Datei, 1 MB) des Autors mit: redaktion@zugerpresse.ch

Buchtipps

Abenteuerliche Höhenwanderungen

Früher erleichterten Hängebrücken den Bauern den Aufstieg in den Bergen, und auch heute dienen sie oftmals dazu, um tiefe Schluchten mit wenigen Schritten ohne Gefahr zu überqueren. Ihre imposante Bauart an teilweise spektakulärsten Lagen ist aber auch eine einzigartige Attraktion. Im «Hänge-Brücken-Führer» befinden sich Informationen über 33 Brücken und über 5 Aussichtsplattformen, zahlreiche Farbfotos, die Geschichte der Hängebrücken, technische Details zu den einzelnen Bauten und die Angaben des öffentlichen Verkehrs für die An- und Rückreisen.

Hängebrücke beim Mostelberg wurde 2010 eröffnet

Im Buch ist auch eine Hängebrücke beschrieben, die sich in der Region Zug befindet. Der «Raiffeisen-Skywalk» befindet sich auf dem Sattel-Hochstuckli, genauer gesagt auf dem Mostelberg direkt neben der

Bergstrecke Stuckli Rondo. Der Autor lobt in seinem Buch die 374 Meter lange Fussgängerbrücke als «einfach begehbar und weist dank Wind- und Pegelmessern ein hohes Mass an Sicherheit auf». Der Skywalk überspannt in 58 Metern Höhe das wild-romantische Lautobel. kvj/ar

«Hänge-Brücken-Führer» von Milo Häflicher, zirka 318 Seiten, Werd & Weber Verlag, 2018.

